

ÜBER DIE KONFERENZ

INFORMATIONEN ZUR VERANSTALTUNG

Warum und unter welchen Umständen werden Biographien als »wahre Lebensgeschichten« anerkannt? Mit welchen Techniken verbürgen Autorinnen und Autoren die Wahrhaftigkeit ihrer Darstellung? Wo verläuft die Grenze zwischen universeller und kulturell oder historisch gebundener bzw. zwischen sozial- und genderspezifischer Legitimation? Welche Beglaubigungen werden wann und von wem in welchen Kontexten als gültig akzeptiert und unter welchen Bedingungen wird diese Akzeptanz verweigert?

Fragen der Legitimation sind für Biographien und Biographen zentral. Legitimation muss immer über verschiedene Mechanismen hergestellt werden und ist stets brüchig.

Ungeachtet der grundsätzlichen Bedeutung von Legitimationsmechanismen für das biographische Erzählen hat sich die Forschung dieser Fragen bislang nur am Rande angenommen. Die Konferenz widmet sich ihnen erstmals eingehend, wobei ein wesentliches Interesse in der systematischen Auffächerung der relevanten Ebenen liegt: Vom Kontext über die Akteure und Techniken zu den Grenzen von Legitimation gehen vier Sektionen diesem Phänomen nach. Die internationalen Referentinnen aus acht Ländern fokussieren dabei zugleich Einzelaspekte und übergreifende Zusammenhänge, diskutieren theoretische Fragen und präsentieren Fallstudien. Das Podiumsgespräch zwischen Praktikern und Medienverantwortlichen öffnet die Tagung zudem für Aspekte des Ökonomisch-Verlegerischen.

Eine internationale Konferenz des Zentrums für Biographik (ZetBi) in Kooperation mit dem Zentrum für Erzählforschung (ZEF) der Bergischen Universität Wuppertal.

Ermöglicht durch

die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), das Rektorat der Bergischen Universität Wuppertal und die Gleichstellungsbeauftragte der Bergischen Universität Wuppertal.

Geplant und organisiert von

PD Dr. Christian Klein und Falko Schnicke, M.A.

Internet

<http://www.zentrum-fuer-biographik.de>

Veranstaltungsort

Bergische Universität Wuppertal
Campus Griffenberg
Gebäude K und Musiksaal/Hörsaal 14

Kontakt

PD Dr. Christian Klein
Bergische Universität Wuppertal
Fachbereich A: Geistes- und Kulturwissenschaften
Neuere deutsche Literaturgeschichte
Gaußstraße 20
D - 42119 Wuppertal
biographie@uni-wuppertal.de
Tel. 0202-439-3167 | Sekr. 0202-439-3159

LEGITIMATIONSMECHANISMEN DES BIOGRAPHISCHEN

Kontexte | Akteure | Techniken | Grenzen

Internationale Konferenz
20.–22. September 2012



ZetBi

Zentrum für Biographik



ZEF | ZENTRUM FÜR
ERZÄHLFORSCHUNG

DFG

PROGRAMM

Bergische Universität Wuppertal, Campus Griffenberg

Räume

Registrierung und Begrüßung Musiksaal (Gebäude M, Ebene 09)

Panels K2 und K4 (Gebäude K, Ebene 12)

Plenumsveranstaltungen Hörsaal 14 (Gebäude M, Ebene 10)

DONNERSTAG, 20. SEPTEMBER 2012

12:45-13:30 Registrierung

13:30-14:00 Begrüßung durch MATÍAS MARTÍNEZ (Direktor des ZEF), MATEI CHIHAIA (Prodekan FB A) Eröffnung durch CHRISTIAN KLEIN (Wuppertal) und FALKO SCHNICKE (Berlin)

14:00-14:30 Kaffeepause

14:30-18:00 Sektion 1: KONTEXTE DER LEGITIMATION

Panel 1.1 HISTORISCHE KONTEXTE Moderation: H.-C. Petersen	Panel 1.2 KULTURELLE KONTEXTE Moderation: U. Kocher
WALTER BERSCHIN, Heidelberg: <i>Wie wird die Neubearbeitung einer Biographie im frühen und hohen Mittelalter begründet (720-1220 n. Chr.)?</i>	JENS WÖRNER, Bonn: <i>Vom »großen Mann« nach seinem Ende. Wilhelm Ostwalds Heroismus der Wissenschaft um 1900</i>
ARTHUR SCHLEGELMILCH, Hagen: <i>Wallenstein und seine Biographen. Biographische Geschichtsschreibung zwischen Historismus und Politik</i>	HANNES SCHWEIGER, Wien (A): <i>Lebensläufe über Grenzen. Zur Transnationalisierung der Biographik</i>
16:00-16:30 Kaffeepause	
KERSTIN MARIA PAHL, Berlin: <i>Frontverläufe. Biographische Darstellungen John Miltons als politische Stellungnahmen im englischen 18. Jahrhundert</i>	RUTH DAWSON, Hawaii (USA): <i>Gender, Sexuality, Legitimation: Rulhière depicts Catherine the Great</i>
LENKA REZNIKOVA, Prag (CZ): <i>Das Leben als Argument. Apologetik der biographischen Narrative von J.A. Comenius im 19. und 20. Jahrhundert</i>	WOLFGANG SCHAMONI, Heidelberg: <i>Japanische Biographie im Übergang von der feudalen Ständegesellschaft zur modern-bürgerlichen Gesellschaft (19. Jahrhundert)</i>

18:00-18:30 Kaffeepause

18:30-19:30 REINHARD KLEIST (Comiczeichner):
Biographisches Erzählen in Graphic Novels – ein Werkstattbericht

FREITAG, 21. SEPTEMBER 2012

09:00-12:30 Sektion 2: AKTEURE DER LEGITIMATION

Panel 2.1 PRODUKTIONSASPEKTE Moderation: U. Prehn	Panel 2.2 REZEPTIONSASPEKTE Moderation: A. Weixler
ANNE BAILLOT, Berlin: <i>Schreibt Wikipedia Biographien? Autorität und Reputation beim Verfassen biographischer Artikel für Wikipedia</i>	PHILIPP KUFFERATH, Göttingen: <i>Differierende Leseerwartungen an politische Biographien und das Legitimationsdilemma eines politischen Standorts des Biographen</i>
MATTHIAS BAUER, Flensburg: <i>Diesseits und Jenseits der Dokumentation. Der Spielraum der Szenographie und die Regeln der filmischen Biographie</i>	FALKO SCHNICKE, Berlin: <i>Historik vs. Politik. Droysens Biographik als Zeitdokument des 19. Jahrhunderts</i>
10:30-11:00 Kaffeepause	
DANIEL EHRMANN, Salzburg (A): <i>Fragmentierung und Nekromantie. Strategien der Legitimation biographischer Darstellung um 1800</i>	CHRISTOPHER MEID, Freiburg: <i>Biographik der Provokation. Wilhelm der Zweite (1925) von Emil Ludwig</i>
DEBORAH HOLMES, Kent (UK): <i>»Nichts erfunden«: Harald Bergmann und Legitimationsstrategien im literarischen Biopic</i>	CHRISTOPH GRADMANN, Oslo (N): <i>Im Schatten weißer Ritter. Glanz und Elend medizin- und wissenschaftshistorischer Biographik</i>

12:30-14:00 Mittagspause

14:00-17:30 Sektion 3: TECHNIKEN DER LEGITIMATION

Panel 3.1 ERZÄHLSTRATEGIEN Moderation: J. Abel	Panel 3.2 PARA- & AUSSERTEXUELLE TECHNIKEN Moderation: M. Jonas
KNUT HICKETHIER, Hamburg: <i>Biographisches Erzählen und Darstellen in Film und Fernsehen</i>	ANNA BUSCH, Berlin: <i>Biographie + Briefedition = Briefbiographie? Julius Eduard Hitzig als »wahrer Dichterpfleger«</i>
CARSTEN HEINZE, Hamburg: <i>Darstellungslegitimationen und -strategien in (auto-)biographischen Dokumentarfilmen. Ein exemplarischer Versuch</i>	CONSTANZE BREUER, Göttingen: <i>»Leben und Werk in Bildern und Texten«. Die Legitimationskraft in Karl Corinos biographischen Arbeiten zu Robert Musil</i>
15:30-16:00 Kaffeepause	
MAIKE PRIESTERJAHN, Berlin: <i>Personendarstellung im Humanismus des 16. Jahrhunderts – Paolo Emilios Historiographie der Herrschergestalten Frankreichs</i>	LUKAS WERNER, Wuppertal: <i>Legitimationsmechanismen in der Plutarch-Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts</i>
MYRIAM RICHTER, Hamburg: <i>adaequatio personae et narrantis = eine Kunst des Weglassens?</i>	MELANIE UNSELD, Oldenburg: <i>Musik als Paratext. Oder: Wie klingt Verdis Biographie? Überlegungen zu Komponistenbiographien auf der Bühne und im Film</i>

17:30-18:00 Kaffeepause

18:00-20:00 Podiumsdiskussion

Wa(h)re Biographie – zwischen Legitimation und Markt

HUBERT WINKELS (DLF) im Gespräch mit KARIN WIELAND (Schriftstellerin), DIETER KÜHN (Schriftsteller) und DETLEF FELKEN (Cheflektor, Verlag C.H. Beck)

SAMSTAG, 22. SEPTEMBER 2012

09:00-12:30 Sektion 4: GRENZEN DER LEGITIMATION

Panel 4.1 AUSSCHLÜSSE Moderation: C. Klein	Panel 4.2 ERWEITERUNGEN Moderation: M. Aumüller
DIRK NAGUSCHEWSKI, Berlin: <i>Privatsache Homosexualität? Sexuelle Orientierung in der Wissenschaftlerbiographie</i>	LORELLA BOSCO, Bari (I) & Berlin: <i>Spielformen des Biographischen: Emmy Hennings' Hugo Ball-Gedenkbücher</i>
CHRISTINE HIKEL, München: <i>»... und raus bist du!« Die Geschichte der Weißen Rose als Geschichte biographischer Ausschlüsse</i>	CAITRÍONA NI DHÚILL, Durham (UK): <i>Vom Spiel mit den Erwartungen. Ingrid Bergmans Komödie der biographischen Desillusionierung als Raum für feministisch-metabiographische Reflexionen</i>
10:30-11:00 Kaffeepause	
DIANA WEILEPP, München: <i>Die abwesenden Bilder – Auslassungen im biographischen Dokumentarfilm</i>	DANIEL MÜNZNER, Rostock: <i>Das neue biographische Subjekt. Wie und warum schreibt man die Biographie einer unbekannt Person?</i>
AXEL HÜNTELMANN, Mainz: <i>»Der Tod des Menschen im Denken des Lebens«. Mediziner zwischen Leben und Tod</i>	BARBARA SAPALA, Thorn (PL): <i>Form und Funktionen der biographischen Darstellungen im »Ermländischen Hauskalender« vor dem Hintergrund der politischen und gesellschaftlichen Entwicklung im 19. und 20. Jahrhundert</i>

12:30-12:45 Kaffeepause

12:45-13:45 **Abschlussdiskussion Positionen und Perspektiven biographischer Legitimation**

Moderation: M. RICHTER und A. TERÖRDE-WILDE

Tagungsbeobachterinnen: EVELINE KILIAN (Berlin) und LEVKE HARDERS (Bielefeld)